

Generalstaatsanwalt
Reichenspergerplatz 1
50670 Köln

Köln, 20.02.2007

Kopie:
Generalkonsulat der Russische Föderation (Bonn)
Rossiyskaja Gazeta (Moskau)
Kölner Stadt Anzeiger (Köln)

ANZEIGE

In das Jugendamt wurden Anträge auf den Ausschluss meines Umgangsrechtes und die Übertragung des alleinigen Sorgerechtes, die am 23. Januar 2007 von der Anwältin Steinhoff nach dem Willen meiner Frau Marina Braginskaja geschrieben worden, die am 26. Januar 2007 gestorben ist. Am 30. Januar 2007 wurde der Sohn in das Kinderhaus untergebracht.

Ich bin überzeugt, dass die Anträge auf den Ausschluss meines Umgangsrechtes und die Übertragung des alleinigen Sorgerechtes gefälscht sind. Ich bin überzeugt, dass meine Frau die Anwältin Steinhoff zu den geradeaus entgegengesetzten Zielen am 23. Januar 2007 besuchte, die in den ihr zugeschriebenen Anträgen sind. Zu dieser Überzeugung bin ich gekommen aufgrund, dass ich den Charakters meiner Frau weis, des Wissens ihrer Beziehung zur Erziehung der Kinder außerhalb der Familie, der Einschätzung des letzten Monats ihres Lebens, der Einschätzung der Situation, in der sich unser Sohn Valentin während des Aufenthaltes Marinas im Krankenhaus befand, und auch aufgrund der Äußerungen unserer Bekannten über die letzten Tage Marinas. Wir haben miteinander 32 Jahre, von denen 25 Jahre, in der Ehe waren, gelebt. Ich kenn meine Frau gut.

Erstens, Die Anträge enthalten keine konkreten Tatsachen, die man prüfen könnte. Alles wird nur auf den allgemeinen verschwommenen Formulierungen über die Interessen des Kindes Gebaut. Allein schon dies, erlaubt die Verfälschung zu vermuten. Wenden wir uns jetzt ans Wesentliche.

Drei Tage vor dem Tod, vom Krebs erkrankte Mutter schreibt den Antrag auf die Einnahme aller Pflichten auf sich für die Erziehung des Sohnes???!!! Es widerspricht einfach dem elementaren gesunden Menschenverstand. Nur die psychische Verwirrung, die von der Vorahnung des Todes herbeigerufen ist, kann solche Handlung erklären. Sich zum Anwalt mit der Bitte zuwenden, dass das Sorgerecht für den Sohn nach ihrem Tod der Vater bekommt - ist vollkommen logisch.

Auf den nächsten Tag nach den Beerdigungen, den 31. Januar 2007 hat unserer mit Marina bekannter G. Agaronov, mir gesagt, dass drei Tage vor dem Tod von Marina, sie ihn anrief, und bat, ihr einen Rat zu geben, wie man mich aus dem Gefängnis holen kann. Außerdem hat sie ihm gesagt, dass sie den Anwalt zum selben Ziel besucht hat um die schnellste Möglichkeit meiner Entlassung von mir aus der Haft zu finden.

Es ergibt sich, dass am 23. Januar Marina, im schwersten Zustand sogleich zwei Anwalte besucht hat, wobei bei einen mit dem Ziel mir zu helfen, und beim anderen mit dem Ziel mir zu schaden. Es ist absurd. Ich bin überzeugt, dass sie sich nur mit einem Anwalt traf, nämlich mit dem von dem sie das Ziel hatte meiner Entlassung beizutragen, damit ich für den Sohn sorgen könnte. Der Antrag auf den Entzug meines Sorgerechtes und der Wunsch

im Folgenden allein die Elternpflicht zu erfüllen, ist erst nach ihrem Tod erschienen.

Nach der Aussage von unserer Bekannten Faina Dovjenko, die bei Marina im Krankenhaus, einige Tage vorm Tod, besucht hat, war Marina davon sehr betrübt, dass ihr Sohn allein in der Wohnung lebte, dass das Mittagessen ihm von einer Frau aus dem Jugendamt kochen musste, dass niemand, nicht ihr älterer Sohn, nicht einer von ihren neuen "Freunden", die sie in den letzten Jahren ihres Lebens bekommen hat, das Kind nicht zu sich zu nehmen wollten. Sie war von den Leuten, die sie ihre letzten Jahre umgaben, sehr enttäuscht. Es ist nichts besonderes daran, dass drei Tage bis zum Tod, hat sich Marina an den Anwalt mit der Bitte gewendet, den Vater aus dem Gefängnis zu befreien.

Marina sagte vielen Bekannten (z.B. Familie Polonsky) mehrmals, dass unser Sohn mich liebt, und ich liebe unseren Sohn sehr. Marina erkannte immer, dass sie nicht im Zustand sei dem Sohn zu geben was ihm ich geben kann: zu lehren, zu schreiben, die schöpferischen Fähigkeiten zu entwickeln, ihm die Erkenntnisse aus den am meisten verschiedensten Sphären des Lebens und der Wissenschaften zu geben, die gesunden Weisen des Lebens zu lehren. Sie erkannte immer, dass ich besser, als sie kochte. Wer unterrichtete das Kind in der Hygiene? Wer zog den schaukelnden Milchzahn? Zu wem gingen sie sofort, wenn das Kind erkrankte? Zum Vater. Während das Kind mit mir lebte, schwamm er systematisch in dem offenen Wasserbehältern vom Mai bis den Oktober und war gesund. Und da die Mutter die Annäherung des Todes gefühlt hat, entschied sie den Vater die erzieherischen Rechte zu entziehen und sie vollständig auf sich zu nehmen. Unsinn.

Außerdem. Die Schlussfolgerung über die Falschheit der Anträge, folgt aus den ihr zugesprochenen Handlungen, die ihrem Charakter und ihrer Beziehung zu den Kinderheimen vollkommen widerspricht. Viele Jahre arbeitete meine Frau in den professionell technischen Schulen Moskaus als Geschichtslehrer. Unter ihren Schülern waren nicht wenige Kinder, die aus den Kinderheimen kamen. Marina bedauerte solche Kinder. Ich arbeitete auch in der professionellen technischen Schule als Physiklehrer und das Thema der Kinder, die außerhalb der Familie aufwachsen besprachen wir miteinander mehrmals. Das war die Meinung von Marina: die Kinder, die in den Kinderhäusern großgezogen werden, sind in der Regel, minderwertig und nicht selten unglücklich. Kein Kinderheim, sogar das beste kann dem Kind die Eltern nicht ersetzen, - davon war Marina immer überzeugt.

Und hier ist eine Episode aus dem Leben unseres Sohnes im Kinderheim, über die er mir vor drei Tagen berichtet hat. Die Erzieherin Elisabeth "hat gescherzt", dass sie ihm drohe die Ohren lang zu ziehen dafür, dass er die Tage des Karnevals zu Hause bleiben wollte. Nach diesem "scherz" hat sich bei ihm ist die Stimmung verschlechtert. Noch hat er mir gesagt, dass er essen will, aber dafür die Erzieherin bitten muss ihm die Küche aufzumachen, aber er will nicht mit ihr sprechen. Und er hat vorgezogen, den Hunger bis zum Mittagessen zu ertragen.

Für Marina waren die Technologien, mit Hilfe deren man die Gehorsamkeit, von den Kindern der Kinderheime, strebt, kein Geheimnis. Ähnlichen Geschichten hat sie Dutzende mal angehört. konnte sie ihren Sohn solch ein Leben und solch ein Schicksals wünschen?

Hiermit beantrage ich das Strafverfahren gegen Anwältin Steinhoff, wegen der Verfälschung der Anträge von meiner Frau gestorben am 26. Januar 2007 Marina Braginskaja über den Entzug meines Sorgerechtes und die selbständige Ausführung Elterpflichten vom 23. Januar 2007 einzuleiten.

ЗАЯВЛЕНИЕ

В ведомство по делам несовершеннолетних (Кельн, Хорвайлер) поступили заявления о лишении меня родительских прав и взятии на себя обязанностей по воспитанию сына Валентина, написанные 23 января 2007 г. адвокатом Steinhoff по воле моей жены Марины Брагинской, умершей 26 января 2007 г. 30 января 2007 г. сын был помещен в детский дом.

Я убежден, что заявления о лишении меня родительских прав и взятии на себя родительских обязанностей сфальсифицированы. Я убежден, что моя жена 23 января 2007 года посещала адвоката Steinhoff с целями прямо противоположными тем, которые значатся в приписываемых ей заявлениях. К этому убеждению я пришел на основании знания характера своей жены, ее отношение к воспитанию детей вне семьи, на основании оценки ситуации последнего месяца, в которой оказался наш сын Валентин во время пребывания Марины в больнице, а также на основании высказываний наших общих знакомых о последних днях Марины. Мы прожили с женой рядом 32 года, из них 25 в браке. Я знаю свою жену как никто.

За три дня до смерти больная раком мать пишет заявление о взятии на себя всех обязанностей по воспитанию сына???!!! Это противоречит элементарному здравому смыслу. Только психическое расстройство, вызванное предчувствием смерти, может объяснить такой поступок. Обратится же к адвокату с просьбой способствовать тому, чтобы заботу о сыне после ее смерти взял на себя отец - вполне логично для матери.

На следующий день после похорон, 31 января наш общий с Мариной знакомый Гаврил Агаронов, сказал мне, что за три дня до смерти Марина звонила ему и просила дать ей совет, как выволить меня из тюрьмы. Кроме того, она сказала ему, что посетила адвоката с той же самой целью: найти способ скорейшего освобождения меня из тюрьмы.

Получается, что 23 января Марина посетила двух адвокатов: одного с целью мне помочь, а другого с целью мне навредить. Это абсурдно. Я убежден, что она встречалась лишь с одним адвокатом, с целью способствовать моему выходу из тюрьмы, с тем, чтобы я мог позаботиться о сыне. Заявление о лишении меня родительских прав и желании в дальнейшем единолично выполнять родительские обязанности появилось после ее смерти.

Кроме того Гаврил Агаронов сказал, что якобы адвокат сказала Марине, что «способствовать моему выходу из тюрьмы невозможно». Я убежден, что это не профессиональная ошибка адвоката, а сознательная ложь. Адвокат не может не знать, разницы между возможностью освобождения человека находящегося под следствием и отбывающим наказание. На самом деле мне грозил только денежный штраф. 30 января я вышел из тюрьмы. То есть адвокат обманула мою жену в отношении перспектив моего освобождения из заключения что, свидетельствует о злом умысле в ее действиях и о том, что свидетельствам этого человека доверять нельзя.

По свидетельству нашей общей знакомой Фаины Довьенко, бывшей у Марины в больнице за несколько дней до смерти, Марина была очень расстроена тем, что сын жил один в квартире, тем, что обеды ему готовила приходящая из ведомства по делам несовершеннолетних работница и тем, что никто, ни старший ее сын, и ни один из ее

новых «друзей», которые завелись у нее в последние годы жизни не пожелали взять ребенка к себе. Она была очень разочарована в людях, окружавших ее последние годы. Нет, ничего удивительного в том, что за три дня до смерти Марина обратилась к адвокату с просьбой способствовать освобождению отца ее сына из тюрьмы.

Марина неоднократно говорила многим знакомым, что сын любит меня, и я очень люблю сына. Марина всегда признавала, что она не в состоянии дать сыну, то, что могу дать ему я: развить творческие способности ребенка, дать ему познания из самых разных сфер жизни и науки, научить здоровому образу жизни. Она всегда признавала, что я готовлю лучше, чем она. Кто учил ребенка гигиене? Кто рвал качающиеся молочные зубы? К кому сразу шли, если ребенок заболел? К папе. Пока ребенок был со мной, он плавал в открытых водоемах с мая по октябрь и был отменно здоров. И вот, почувствовав приближение смерти, мама решила лишиться отца воспитательных прав и взять их полностью на себя. Абсурд.

Кроме того, вывод о сфальсифицированности заявлений вытекает из того, что приписываемый ей поступок в корне противоречит ее характеру и ее отношению к детям воспитываемых в детских домах. Многие годы моя жена работала в профессионально технических училищах Москвы учителем истории. Среди ее учеников было немало детей из детских домов. Марина жалела таких детей. Я тоже работал в ПТУ учителем физики и тему детей воспитанных вне семьи мы обсуждали не раз. Вот мнение Марины: дети, воспитанные в детских домах, как правило, несчастны и нередко ущербны. Никакой детский дом, даже самый лучший не может заменить ребенку родителей, - в этом Марина была уверена всегда.

А вот эпизод из жизни нашего сына в детском доме, о котором он мне рассказал 3 дня назад. Воспитательница Элизабет «пошутила», она угрожала надрать ему уши за то, что он хотел дни карнавала провести дома. После этой «шутки» у него испортилось настроение. Еще он сказал мне, что хочет есть, но для этого ему надо просить воспитательницу, чтобы она открыла буфет с едой, а он не может с ней разговаривать. Он предпочел ждать до обеда.

Для Марины не были секретом технологии, с помощью которых добиваются послушания от воспитанников детских домов. Подобного рода историй она выслушала десятки. Могла ли она пожелать своему сыну такой жизни и такой судьбы?

Настоящим ходатайствую о возбуждении уголовного дела по факту фальсификации адвокатом Steinhoff заявлений моей умершей 26 января 2007 жены Марины Брагинской о лишении меня родительских прав и самостоятельном выполнении родительских обязанностей от 23 января 2007 г.